

Bericht 1966 über Grundwasseraufnahmen und hydrogeologische Arbeiten in Österreich

Von NIKOLAUS ANDERLE

Im Rahmen des Forschungsprogramms der Hydrogeologie in Österreich wurden im Jahre 1966 folgende hydrogeologische Arbeiten durchgeführt.

1. In Kärnten wurden auf Veranlassung der Kärntner Landesregierung (Kärntner Landesplanung) eine Grundwasseraufnahme des Bezirkes Spittal/Drau im Maßstab 1 : 50.000 durchgeführt. Die Ergebnisse sind im Entwurf der Grundwasserkarte ausgewertet, welche die Grundlage für den wasserwirtschaftlichen Teil der Regionalplanung des Bezirkes Spittal/Drau bildet. Auf diese Weise konnte die systematische Grundwasseraufnahme im Bundesland Kärnten abgeschlossen werden. Auf Wunsch der Kärntner Landesregierung wird auf Grund der vorliegenden Aufnahmergebnisse eine Grundwasserkarte im Maßstab 1 : 100.000 für das Bundesland Kärnten zusammengestellt werden, die in nächster Zeit versehen mit einem Erläuterungstext veröffentlicht werden soll. Auch die bereits in den früheren Jahren begonnenen bodenkundlichen Aufnahmen konnten für den Bezirk Spittal/Drau ebenfalls im Maßstab 1 : 50.000 abgeschlossen werden. Im Hinblick auf die beiden zurückliegenden Hochwasserkatastrophen im Jahre 1965 und 1966 im Raume Osttirol und Westkärnten (Bezirk Spittal/Drau) konnte im Zusammenhang mit den Grundwasseraufnahmen und den bodenkundlichen Aufnahmen bei der Darstellung der Grundwasser- und der Bodenkarte des Bezirkes Spittal/Drau auf die für Bodenhangrutschungen besonders gefährdeten Gesteine und deren Erosionserscheinungen aufmerksam gemacht werden. Auch in diesem Fall ist vorgesehen, daß als Abrundung der Aufnahmergebnisse eine druckfertige Bodenkarte für das Bundesland Kärnten im Maßstab 1 : 100.000 mit Erläuterungen zusammengestellt wird.

2. Auf Veranlassung der Landesregierung Steiermark (Wasserbau) wurden in den Monaten September, Oktober und November des Jahres 1966 die hydrogeologischen Aufnahmen der Einzugsgebiete des Murtales fortgesetzt. In diesem Zusammenhang wurden folgende Gebiete bearbeitet: das Mürztal und dessen Einzugsgebiete, dann das Gebiet Trofaiach—Vordernberg, das Gebiet der Gleinalpe und der Koralpe auf der Ostseite, alle von Westen aus dem Kor-alpenbereich kommenden Seitentäler des unteren Murtales und schließlich alle von Norden kommenden Seitentäler des unteren Murtales zwischen Leibnitz und Radkersburg. Damit konnte die hydrogeologische Aufnahme des gesamten Murtales und dessen sämtliche Einzugsgebiete abgeschlossen werden. Die Grundwasserverhältnisse und Quellenvorkommen sind alle auf topographischen Karten im Maßstab 1 : 25.000 dargestellt. Ebenso sind die hydrogeologisch wichtigen und zusammenfaßbaren Gesteinsgruppen in diesen Karten eingetragen. Es ist auch in diesem Fall vorgesehen, daß das gesamte Aufnahmematerial in einer Karte im Maßstab 1 : 200.000 für eine Drucklegung verwertet wird.

Bericht 1966 über paläontologisch-stratigraphische Arbeiten im südöstlichen Kärnten

Von RUDOLF SIEBER

Die diesjährigen paläontologisch-stratigraphischen Arbeiten wurden durch ungünstige Wetterverhältnisse stark beeinträchtigt. Sie betrafen fast alle Schichtanteile im südöstlichen Landesbereich, besonders aber die im östlichen Petzengebiet, wo schon seit langem keine Fossilbemusterungen stattgefunden haben. Ferner konnten Fossilaufsammlungen und -bestimmungen in benachbarten und anderen Gebieten vorgenommen werden.

Die Bemusterung der Petzen mit vorwiegend Mesozoikum erfolgte durch ausgedehnte Begehungen zwischen Rischberg und Berghaus Kolsche, wobei sowohl die einzelnen Zubringerstraßen der Petzenstraße als auch die übrigen, zum Teil \pm verfallenen Wege und alten Pingengebiete sowie die Talbildungen und ihre Höhenzüge berücksichtigt wurden. Eine besondere